Zadar, Sibenik und ein wenig ins Land hinein – nach Knin

Ausgangspunkt ist Biograd_na_Moru und auf der Küstenstraße geht es erst mal nach Zadar, mit seiner gemütlichen Altstadt, die von einer Stadtmauer umgeben ist.

Auch hierdurch kommt man in die Stadt

Auf dem Hauptplatz kann man in Gegenleistung von 10 Kuna den Turm hinaufsteigen und wird mit entsprechender Aussicht belohnt.

auf den Turm kann man hoch

und sich alles von oben angucken

das "andere" Zadar

Doch ich wollte doch auch ins Hinterland – weg von den Touristenhochburgen….

Also raus aus Zadar und auf der D56 Richtung Benkovac, weiter auf die D59 und später D1 nach Knin

Knin

Der Weg dorthin ist geprägt von langen „Flugschneisen“, was durch die einheimischen genutzt wird.

vorn und hinten : nur eine lange „Flugscneise“

Aber es herrscht wenig Verkehr.

Wer außerhalb der Saison mal auf Sardinien war, kennt das auch.

Allerdings habe ich ein bisher noch nicht gesehenes, Hinweisschild im Angebot:

Knin selbst ist ein ganz lebhaftes Städtchen, wird überragt durch die Burgruine. Die Besichtigung ist kostenlos, oben ist eine Gaststätte.

Von Knin geht es dann wieder Richtung Küste, auf der D33 nach Sibenik.

Die Straße führt vorbei an Drnis bzw. später dem Nationalpark-Krka. Für diesen sollte man sich mindestens einen Tag Zeit nehmen, denn er ist zu schön um nur flüchtig besucht zu werden.

Anders sieht es mit Sibenik aus. Hier erwartet uns auch wieder eine wunderschöne Altstadt mir **engen Gässchen,** eine Burgruine >>empfiehlt sich wegen der Aussicht<<.

enge Gassen **und müde „Stadtbewohner“**

Da ich nach Biograd na Moru zurück musste, wurde es eine 234km – Runde.